

Widenbach

Ostschweiz / Graubünden

Charakter

Der Widenbach frisst sich in einer tiefen Schlucht durch die Felsen der Churfürsten ins Tal hinunter. Er führt üblicherweise sehr wenig Wasser, ist also vor allem für "Wasserhasser" zu empfehlen. Es gibt auch keine einzige Schwimmstrecke. Dennoch bietet der Widenbach eine Abwechslung zu den anderen Schluchten der Ostschweiz. Er ist von der Tiefe des Einschnitts her und der Ernsthaftigkeit des Geländes wegen ein eigenes Abenteuer und daher vor allem für angefressene Canyonisten durchaus eine Begehung wert. Die wahrscheinlich schönste Stelle bietet ein 35 m hoher, eingeschnittener Wasserfall - echt fotogen.

Zufahrt

Von Walenstadt auf steilem Kiesfahrweg Richtung Lüsis fahren (laut Verkehrstafel 4wd obligatorisch). Der Kiesfahrweg beginnt erst im Wald. Parkieren neben der Kehrkurve bei P. 676. Platz für 2 PW.

Einstieg

Von der Strasse Richtung Lüsis oder vom Wanderweg orogr. links des Baches (Gräpplig) gelangt man unter die grossen Bachverbauungen (Fahrweg von der Strasse Richtung Lüsis in der Kurve auf ca. 960 m ü.M. abzweigend). Von dort aus mit Abklettern und wenigen Abseilpassagen zum eigentlichen Schluchtteil. Alternativ kann man vom vorher beschriebenen Wanderweg aus mittels Abseilen an Bäumen mehr oder weniger direkt zum eigentlichen Schluchteingang gelangen.

Ausstieg

Auf der Höhe der Kehrkurve bei P. 676.

Zwischenausstiege

Im oberen Teil der eigentlichen Schlucht gibt es fast kein Entrinnen. Im unteren Teil kann über Bänder und steile Grashänge - nachher Wald - eine Flucht realisiert werden. Jedoch nur sehr mühsam. Die Felsbänder sind steil und exponiert.

Aquatik

Der Bach führt sehr wenig Wasser und bietet vom Wasser her unter normalen Bedingungen keine Schwierigkeiten. Beim Zustieg über den Wanderweg überquert man den Bach und kann dort beim letzten Wasserfall (neben Wasserschloss) den Wasserstand einsehen, wo auch ein schmaler Fussweg zum Bach hin führt.

Besonderes

Wegen den steilen Waldflanken oberhalb der Schlucht ist die Steinschlaggefahr nicht zu unterschätzen.

Besondere Stellen

Im unteren Teil der Schlucht befindet sich ein wunderschöner 35m-Wasserfall. Bei höherem Wasserstand kann dieser eine gewisse Herausforderung darstellen (Ausstieg über steile Hänge auf linker Seite möglich).

Geschichte

Erstbegehung Tin Frehner und Huldi Hug 2001. Nachgerüstet Nadine und Dani Keller und Co.

Textverfasser

Daniel Keller, aktualisiert am 09.05.2010.

Topo: Siehe **Canyoning-Touren Schweiz 2**